

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 7. Jun. 1794. N^o. 68.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 31. May.

Die Franzosen sind an der Sambre wieder in ihre vorherige Stellung vorgedrungen. — Ein Mitglied des Nat. Konvents, Mongaillard, welchen Robertspierre gleich andern zum Tod bestimmt hatte, ist hieher entkommen. Er beschreibt die Sklaverei der Franzosen und besonders des Konvents auf das Uergste. Die Konventsglieder gehn stillschweigend in den Hallen umher, bis ein Mitglied des Heilsausschusses etwas vorträgt, und sie haben nichts zu thun, als ihm Beifall zu geben. Sobald üble Nachrichten von den Grenzen die Losung geben würden, wäre ein gewaltsamer Ausbruch des allgemeinen Mißvergnügens unvermeidlich; im Anfang des May seien mehr als 400,000 Menschen in Frankreich in Verhaft gewesen; in dem Nationalaschaz befänden sich 680 Millionen Livres klingender Münze; der 7te bis 9te Theil alles Eigenthums sei durch die ungeheure Confiskationen und Sequestrirungen in den Händen des Heilsausschusses. Kann ein solcher gewaltsamer Zustand wohl dauern?

Die Franzosen haben am 26sten 2 Trompeter nach Tournay gesandt, um die Auswechselung des bei Cambrai gefangenen Generals zu bewirken. — Am 29sten stand Clairfaits Armee noch bei Thielt.

General Graf von Latour hat gestern in der Frühe die Franzosen in Bettignies in der Gegend von Maubeuge geschlagen, sie in die Festung zurückgedrängt, über 1000 Mann getödtet, 500 Gefangene gemacht und 15 Kanonen erobert.

Die Sachen an der Sambre scheinen noch immer eine sehr ernsthafte Wendung zu nehmen. Von unster großen Armee ist daher neuerdings ein Korps von 10,000 M. gegen Rivellès abgegangen, um unsere dortige Kriegsmacht zu verstärken. Auch sind die Generale v. Kauniz u. Schröder, welche dieselbe angeführt haben, zurückberufen, und

durch den Gen. Alvinzi ersetzt worden. Beau-lieu hat sein Lager zu Andoi vor Namur, von wannen er einige hundert Mann nach Huy und andere Posten unter Kommando seines Adjutanten von Walfamp abgeschickt hat.

Die Franzosen haben die Vorstädte zu Cortrik und Menin geschleift und alle Bäume abgehauen, wodurch es erweislich ist, daß sie sich tapfer vertheidigen wollen.

Lüttich, vom 1. Jun.

Ein heute frühe hier eingetroffener Courier hat die Nachricht überbracht, daß die Franzosen sich gegen Dinant zurückgezogen, zuvor aber Marche und die umliegenden Gegenden geplündert haben. Ihre Absichten sind noch unbekannt. Einige behaupten, daß sie Willens sind die Belagerung von Namur vorzunehmen. Andre glauben, daß sie den Weg nach Givet einschlagen, und sich von da gegen die Sambre schwenken wollen.

Luxemburg, vom 1. Jun.

Die Franzosen haben Arlon wieder verlassen. Beiläufig 1200 derselben zogen sich nach Longwy, die übrigen aber nahmen ihren Marsch gegen Habay, auf der Neuschartcauer Straße. Ihr Abzug aus Arlon war mit der größten Eilfertigkeit verpaart, so daß sie einen Theil ihres Raubes und selbst mehrere mit Eisen beladene Wagen zurückließen, die sie in verschiedenen Eisenhütten dieser Provinz geplündert hatten.

Köln, vom 31. May.

Heute kamen 2700 französ. Gefangene unter einer Bedeckung Dragoner, Infanteristen und Limburger Bürgerschützen hier an und gehen morgen, wo ein anderer Transport ihre Stelle einnimmt, unter kurpfälzischer Bedeckung weiter.

London, vom 25. May.

Eine französ. Escadre hat 13 Schiffe, mit Lebensmitteln nach Newfoundland befrachtet, weggenommen, Montagu hat 7 davon nebst einer französ. Korvette wieder erobert. Am 18ten stand Howe's Flotte bei der Insel Quessant, sie wird mit Montagu's Escadre 35 Linienschiffe stark. Man erwartet eine baldige Seeschlacht.

Das Paketboot Expedition ist am 23sten v. M. auf seiner Fahrt von Lissabon von den Franzosen aufgebracht worden.

